

Factsheet:

Nachhaltige Entwicklungsziele

Mit der Verabschiedung der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung und ihrer 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – kurz SDGs genannt) im Jahr 2015 bekräftigte die Weltgemeinschaft ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung. Die Globalen Ziele sind ein Aufruf zum Handeln, um eine Welt zu schaffen, in der niemand zurückgelassen wird.

Die Agenda 2030 ist ein universeller, auf Rechtsprinzipien gegründeter, ehrgeiziger Aktionsplan für einzelne Nationen, das UN-System und alle anderen Akteure. Sie enthält den bisher umfassendsten Ansatz zur Bekämpfung von Ungleichheit, extremer Armut und Umweltzerstörung. Mit dieser Agenda versprechen 193 UN-Mitgliedsstaaten - nicht nur Entwicklungs- und Schwellenländer, sondern auch Industrienationen - nachhaltiges und inklusives Wirtschaftswachstum, soziale Inklusion und Umweltschutz zu gewährleisten, und dafür Partnerschaften und Frieden zu fördern. Die Agenda geht über bloße Rhetorik hinaus und stellt einen konkreten Handlungsplan zu Gunsten der Menschen und des Planeten dar.

SDGs und Kinderrechtskonvention

Zusammen mit der Konvention über die Rechte des Kindes ist die Agenda 2030 ein zentrales Orientierungsdokument für die Arbeit von UNICEF. In der Agenda 2030 verpflichten sich 193 Regierungen die SDGs für alle Kinder auf der Grundlage ihrer Rechte zu verwirklichen. UNICEF arbeitet mit Regierungen, Partnern und anderen UN-Organisationen zusammen, um Länder dabei zu unterstützen, dass die Ziele erreicht werden, für alle Kinder jetzt und in den kommenden Generationen.

Kein Kind zurücklassen

Die Agenda für Nachhaltige Entwicklung hat 17 Ziele formuliert. Alle dieser Ziele sind für die Erfüllung der Rechte von Kindern relevant, nicht nur diejenigen, die sich ausdrücklich auf Kinder beziehen. Von den insgesamt 17 stark miteinander verflochtenen SDG-Zielen, hat UNICEF zwölf derer identifiziert, welche für die Überwachung der Situation von Kindern im Rahmen der Agenda am relevantesten sind:

- Armut beenden (Ziel Nr. 1)
- Hunger bekämpfen (Ziel Nr. 2)
- Gute Gesundheit & Wohlbefinden fördern (Ziel Nr. 3)
- Gute Bildung für alle ermöglichen (Ziel Nr. 4)
- Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau erreichen (Ziel Nr. 5)
- Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen ermöglichen (Ziel Nr. 6)
- Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie ermöglichen (Ziel Nr. 7)
- Menschenwürdige und angemessen bezahlte Arbeit fördern (Ziel Nr. 8)
- Ungleichheiten reduzieren (Ziel Nr. 10)
- Massnahmen zum Klimaschutz (Ziel Nr. 13)
- Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen ermöglichen (Ziel Nr. 16)
- Ziele mit globalen Partnerschaften aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erreichen (Ziel Nr. 17)

**17 Ziele
für nachhaltige
Entwicklung**

Grösseres Engagement notwendig

Über fünf Jahre nach der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsagenda ist die Weltgemeinschaft noch nicht auf Kurs um die Ziele zu erreichen. Auch in Bezug zur Situation für Kinder sind noch nicht alle Ziele erreicht: Nach wie vor kämpfen ungefähr 365 Millionen Kinder jeden Tag mit weniger als 1.90 Franken um ihr Überleben und weltweit wird 258 Millionen Kinder und Jugendlichen der Zugang zu Bildung verwehrt. Urbanisierung, wirtschaftliche und ökologische Veränderungen, bewaffnete Konflikte und Krisen, sowie Ressourcenknappheit verschärfen die bereits bestehenden Probleme in Länder mit niedrigem, mittlerem aber auch hohem Einkommen. UNICEF schätzt, dass fast eine Milliarde Kinder in Länder leben, in denen die SDGs nicht oder nur schwer erreicht werden. Gleichzeitig bleiben zahlreiche Kinder angesichts des begrenzten Erfassungsbereichs von Daten praktisch ungezählt. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Land über keine oder unzureichende Daten verfügt, um die SDG-Ziele für Kinder zu verfolgen, liegt bei 56 Prozent.

Kinder ins Zentrum setzen

UNICEF setzt sich dafür ein, dass die Anliegen der Kinder einen wichtigen Platz erhalten. Die weltweiten Programme von UNICEF fokussieren sich in ihren Zielvorgaben auf die SDGs. Alle Kinder, egal ob arm oder reich, Mädchen oder Bube, in städtischen oder ländlichen Gebieten lebend, sollen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben erhalten. Denn aufgrund ihrer besonderen Schutzbedürftigkeit sind Kinder am stärksten von den Folgen des Klimawandels, von Naturkatastrophen, bewaffneten Konflikten und Krisen betroffen.

**Gleiche Chancen
für ein selbstbestimmtes Leben**



Zuletzt aktualisiert: Oktober 2020

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat über 70 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge. unicef.ch

Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
Telefon +41 (0)44 317 22 66
info@unicef.ch | www.unicef.ch

unicef 
für jedes Kind